

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Entnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N<sup>o</sup> 236.

Halle, Sonntag den 9. October  
Hierzu eine Beilage.

1859.

## Deutschland.

Berlin, d. 7. October. Es ist schon lange her, daß der deutsche Bundestag unter die „ranken Männer“ Europas gegangen ist; denn er war eigentlich noch niemals „gesund“. Gleich nach seiner Entstehung machten sich laute Zweifel an der Lebensfähigkeit einer Institution geltend, die in ihrem Grundbestande in mittelalterlichen Anschauungen fundirt war, und denen man nach dem gewaltigen Umschwunge, welchen die Freiheitskriege in allen nationalen Angelegenheiten hervorgerufen hatten, eine um so geringere Berechtigung zugehen mochte. Aber der Geist Metternich's, der damals auf der Oberfläche der vaterländischen Entwicklung schwebte, wußte auch für die Krisis des Bundestags Sorge zu tragen, und so war mit allen künstlichen Mitteln, welche die Diplomatie ersann, diese unzeitgemäße und widernatürliche Schöpfung dreißig volle Jahre aufrecht erhalten. Mit dem Einbruch der Februar-Revolution konnte auch der Bundestag sein Gebrechen nicht länger verheimlichen, und er fiel freiwillig in die Gruft, ließ sich von den Geschichtsschreibern eine, wenn auch keineswegs ruhmreiche Grabinschrift setzen, und schloß drei volle Jahre den Tod der Gerechten. Aber bald hatte sich auch Oesterreich von dem ihm damals drohenden Untergange erholt, und mit seiner Aufrichtung holte es auch den heutigen Bundestag aus dem Grabe hervor. Preußen verweigerte zwar seinen Eintritt in den aus den Leichen hervorgegangenen Bund, mußte sich aber schließlich wegen seiner unglücklichen geographischen Lage fügen. Denn so lange Kurhessen und Hannover, die beide die preussischen Provinzen von einander trennen, nicht ebenfalls gemeinsame Sache mit Preußen machen, wird unser Austritt aus dem Bunde zur Unmöglichkeit und nur um einen ganz außerordentlichen Anlaß denkbar sein. Wieder sind acht Jahre verstrichen und es hat sich neuerdings gezeigt, daß galvanisirte Leichen nicht lebensfähig sind. Es ist keine Mangelhaftigkeit der Bundesverfassung, die zu verbessern wäre — der gesammte Organismus taugt nichts, und in diesem ist nichts zu kuriren — am wenigsten mit homöopathischen Streufügeln liberaler Zugeländnis. Preußen kann daher auch füglich kaum einen Antrag zur Korrektur der Verfassung einbringen, da diese vom ersten bis zum letzten Artikel durch eine fast durchgängig in einem entgegengesetzten Geiste redigirte ersetzt werden müßte. Preußen kann sich nur darauf beschränken, für die beim Bunde schwebenden inneren und auswärtigen Fragen (Kurhessen, Schleswig-Holstein &c.) eine möglichst nationale Lösung herbeizuführen. Die Bundesverfassung selbst muß es unfehlbar den nagenden Zeitwürmern überlassen, die sie, wenn auch langsam, so doch vollständig aufzehren. Das ist auch der Sinn der Antwort auf die Reichberg'sche Note.

Die „Hamb. Nachr.“ melden: Die Rückkehr des Prinz-Regenten wird unmittelbar vor dem Geburtstage des Königs erfolgen. Der Zustand des Königs ist fortwährend ein sehr schlimmer, obwohl eine Gefahr für das Leben Sr. Majestät in keiner Weise zu fürchten ist; eine Ueberstempelung nach dem Stadtschloße nach Potsdam, konnte bisher nicht unternommen werden. Die geistigen Kräfte des Königs haben in den letzten Monaten in beklagenswerther Weise abgenommen. Es ist begreiflich, daß unter solchen Umständen die Feier des 15. October in diesem Jahre keine laute sein wird.

Der Justiz-Minister Simons ist heute früh von seiner Reise nach dem Rhein hieher zurückgekehrt.

Gestern feierte der Geh. Oberregierungs-Rath Krausnick sein fünf- undzwanzigjährigen Dienstjubiläum als Oberbürgermeister der Hauptstadt und Residenzstadt Berlin.

Der General-Lieutenant und Commandeur der 12. Infanterie-Division, v. Witzleben, ist in der Nacht vom 4. zum 5. d. M. in Goslar, wohin sich derselbe zum Gebrauch einer Kur begeben hatte, plötzlich am Schlagfluß verstorben.

Die Angelegenheit der Schuldobligationen des ehemaligen Königreichs Westfalen dürfte in nächster Zeit noch einmal Gegenstand der Erörterung werden. Es wird nämlich eine Petition an die Kammern vorbereitet, die fußend auf Artikel 29 der Wiener Schlußakte das Petikum stellen wird, die in Rede stehenden Beschwerden der rechtlichen Erörterung vor den competenten Gerichtsstellen nicht zu entziehen.

An Stelle des Herrn v. Richthofen wird der Graf zu Eulenburg die preussische Expedition nach Japan als diplomatischer Führer begleiten. Auch ist Aussicht vorhanden, den bekannten Reisenden, W. Heine aus Newyork, der bereits die amerikanische Expedition nach Japan mitgemacht und beschrieben hat, für die Expedition zu gewinnen.

Die Börse wandelt wieder einmal den Weg der Krebsse, namentlich für österreichische Papiere, die zwar langsam, aber desto sicherer zurückgehen. Der Grund dieser Erscheinung ist die Unordnung der österreichischen Finanzverhältnisse; noch ist die Staatshaushalts-Rechnung pro 1858 nicht veröffentlicht, obgleich dieselbe bereits am 31. October v. J. abgeschlossen worden ist; das Defizit soll mehr als 60 Millionen betragen. Die Unterbilanz des laufenden Kriegsjahres giebt man auf 5-600 Millionen Gulden an! Erwägt man, daß die österreichische Staatsschuld schon jetzt einen Zinsaufwand von etwa 200 Mill. jährlich erfordert, so kann man sich eine Vorstellung von der unvermeidlichen Katastrophe machen, durch welche der Kaiserstaat binnen Kurzem die Welt überraschen muß.

Der ehemalige Ober-Bürgermeister von Elbing und Direktor der dortigen Kreditbank, Phillips, hat auch die Agentur der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft für Elbing übernommen und jetzt ohne Umstände dafür die Befähigung erlangt. Unter dem ancien régime wäre ihm dieselbe wahrscheinlich wegen „Unzuverlässigkeit“ versagt worden.

Bei der am 7. d. Statt gehaltenen Neuwahl für den Kreis Düren-Tüllich wurde Herr von Berg, Caplan an der St. Columba-Kirche in Köln, mit 167 gegen 84 Stimmen ins Haus der Abgeordneten gewählt.

Darmstadt, d. 5. Oct. Die Proceduren bezüglich der Theilnahme an der Eisenacher Erklärung und die weiteren Entwicklungen nehmen ihren Fortgang. Nachdem vorgestern die Anwälte Metz und Hoffmann II. von einem Commissar des hiesigen Hofgerichts in disciplinärer Beziehung (die öffentlichen Anwälte sind der Aufsicht des Hofgerichts unterworfen) vernommen worden waren, ist Ersterer nebst den Brüdern Stein, zwei älteren Männern, welche in ihrer Jugend sich nach Mexiko gewendet und dort Vermögen gesammelt hatten, seit Jahren aber hier privatisiren, auf morgen vor das Stadtgericht geladen. Die Anschuldbung geht auf Verlegung der von der Staatsregierung erlassenen Verordnung vom 2. October 1850, „die politischen Vereine betreffend.“ (Der Art. 3 derselben lautet: „Allen Angehörigen des Großherzogthums ist der Beitritt oder die Theilnahme an im Auslande gestifteten oder bestehenden politischen Vereinen oder Verbindungen untersagt. Wer diesem Verbote zuwiderhandelt, wird, wie im Artikel 183 des Strafgesetzbuches bestimmt ist, mit Gefängnis von 1 bis 15 Tagen, und wer für den verbotenen Beitritt geworden hat, mit Gefängnis von 10 Tagen bis zu 1 Monat bestraft.“)

Stuttgart, d. 4. Oct. Wir haben bereits nach dem „Schw. Merk.“ über hier stattgefundenen Beratungen hinsichtlich eines Anschlusses an den nationalen Verein berichtet. Die „N. Zür. Zt.“ bringt jetzt ebenfalls einen Bericht über die Verhandlung, dem wir Folgendes entnehmen: „Die hiesigen Liberalen und Demokraten haben sich in Betreff des nationalen Vereins in ihrer Mehrzahl dahin geäußert, daß sie demselben zwar nicht förmlich beitreten, aber in

einer Zuschrift an den Ausschuss des Vereins ihre Uebereinstimmung in der Hauptsache erklären, mit dem Vorbehalt jedoch, daß sie Oesterreich noch eine ehrliche Probe gestatten wollen, falls dieses geneigt sei, selbst mit Reformen am Bunde voranzugehen, und mit Hervorhebung einer Reihe von Reformaufgaben, auf deren Lösung die Agitation des Vereins sowohl als der ihm befreundeten Patrioten in Süddeutschland, mit Beiseiteziehung der im Augenblick unlösbaren Frage von der Centralgewalt, in der Weise zu richten wäre, daß die Regierungen in den Kammern, in der Presse und durch jedes andere erlaubte Mittel (Volksadressen u.) dahin gedrängt würden, sich über die Befriedigung jener Reformbegehren zu verständigen. Dergleichen Aufgaben sind namentlich die Wiederherstellung verfassungsmäßiger Zustände in Kurhessen, Holftein, Hannover u. s. w., Aufhebung der Bundesprebendationen, Wiederherstellung des Vereinsrechts, Einführung gleichen Rechtes und gleicher Rechtspflege in ganz Deutschland, allgemeine Freizügigkeit, Einheit in materiellen Dingen (Münze, Maß, Gewicht), möglichst gleiche Gesetzgebung in allen Staaten nach dem Muster der deutschen Wechselordnung, Verkehrsvereinfachungen und Förderung der materiellen Interessen überhaupt u. s. w. u. s. w. Diese Zuschrift soll, nachdem sie die gehörige Zahl Unterschriften erhalten haben wird, durch die Presse veröffentlicht werden."

**Oldenburg, d. 4. Oct.** Nachdem bereits einige sechzig Bewohner von Barel sich für die Eisenacher Beschlüsse erklärt haben, der dort wohnende Landtagspräsident Advokat Niebuhr auch dem in Frankfurt gebildeten Nationalverein beigetreten ist, liegt, wie der „Wef. S.“ geschrieben wird, hier nunmehr folgende Eingabe an den Großherzog auf und findet zahlreiche Unterschriften:

„Durchlauchtiger Großherzog! Gnädigster Fürst und Herr! Die Ereignisse der neuesten Zeit haben von neuem und eindringlicher als bisher gezeigt, welchen Gefahren Deutschlands Unabhängigkeit ausgesetzt ist. Diese Gefahren haben nach dem einstimmigen Urtheil Aller, der Fürsten wie der Untertanen, ihren letzten Grund in der fehlerhaften Gesamtverfassung Deutschlands, und sie können nur durch eine Aenderung dieser Verfassung beseitigt werden in der Weise, daß der deutsche Bundestag durch eine feste, starke und bleibende Central-Regierung, verbunden mit einer Nationalvertretung, ersetzt werde. In diesem Augenblicke durchzieht eine Bewegung unser Vaterland, welche der Verbesserung der Gesamtverfassung die Wege bereiten will, und auch die unterthänigste Unterstützung halten es für ihre Pflicht, nach ihren Kräften zur Erreichung dieses Zieles mitzuwirken. Deshalb wenden wir uns an Ew. Königliche Hoheit und sprechen, eingehend bedeutungsvoller Erklärungen des hochseligen Großherzogs und bezeichnender Handlungen Ew. Königlich Hoheit Selbst, in vollem Vertrauen Ew. Königliche Hoheit unsere Gesinnungen aus, mit der Hoffnung und Bitte, daß Ew. Königliche Hoheit Regierung, in Verbindung mit gleichgesinnten Staaten, die Einführung einer starken Central-Regierung Deutschlands unterstützen, insbesondere die auf demselben Zweck abzielenden Schritte des preussischen Staats in dem der Schwerpunkt und die Stütze des deutschen Volks liegt, fördern möge."

### Stalien.

Man schreibt der „Köln. Ztg.“ aus Paris vom 6. Oct.: „In der Einbildung der Gelmänner sah auf der heutigen Börse Alles schwarz aus. Glückliche Weise ist die Wirklichkeit etwas heller gefärbt, und zwar weil die Unterzeichnung des Friedens in Zürich vielleicht morgen schon erfolgen wird, weil die Kongressfrage bejähend entschieden ist und weil von wohlunterrichteten Leuten versichert wird, daß nunmehr auch England zu einem definitiven Arrangement (man sagt freilich nicht, zu welchem) seine Zustimmung erteilt habe. Sie sehen, ich verfall e ein wenig in den Fehler der Diplomatie, welche in der italienischen Frage Alles berücksichtigt — nur die Italiener nicht. Es ist aber allerdings schwer zu glauben, daß letztere einem Concerte der Großmächte sich widersetzen könnten. Freilich wird aus Turin geschrieben, daß man stündlich der Nachricht eines Zusammenstreffens zwischen den Truppen der Liga und denen des Papstes entgegenzusehe; es ist aber sehr schwer anzunehmen, daß Angesichts der abtrahenden Vorstellungen Frankreichs irgend eine der beiden Parteien die Gefahr und die Verantwortlichkeit des Angriffes auf sich nehmen möchte. Man hofft demnach, die Dinge werden sich bis zur Entscheidung des europäischen Grobrathes, so gut es eben gehen mag, in statu quo erhalten. Im schlimmsten Falle, glaubt man, würde die französische Armee in Italien einen solchen Zusammenstoß verhindern können. Ob es richtig sei, daß das Geschwader von Toulon gleichfalls zu diesem Zwecke Befehl erhalten habe, vor Livorno zu kreuzen, vermag ich nicht anzugeben. — Man versichert mit größter Bestimmtheit, daß Louis Napoleon in Bordeaux eine Rede, und zwar eine sehr beruhigende, halten werde. — Aus Turin wird geschrieben, daß die Regierung habe den in den Herzogthümern erteilten akademischen Graden für die Zukunft auch in den piemontesischen Staaten Anerkennung zugefagt."

Der turiner Times-Correspondent klagt in einem Briefe vom 30. September, daß die Regierung nicht entschiedener vorgehe. Dagegen sei die Presse sehr eifrig und fange an, auf eine Zusammenberufung der Kammern zu dringen.

Der „Constitutionnel“ versichert aufs Neue, daß Frankreich sich den Italienern gegenüber auf gute Rathschläge beschränke, nicht aber zur Gewalt schreite. Damit könne die Hoffnung der Italiener, ihre auf Vereinigung mit Sardinien gerichteten Wünsche durchzuführen, nur gestärkt werden. Sie sind denn auch eifrig beschäftigt, die Vereinigung zur Thatsache werden zu lassen. Die toscanische Regierung hat beschlossen, die Holskrankheiten gegen Modena fallen zu lassen und den sardinischen Tarif einzuführen.

Die in Genua erscheinende „Nazione“ veröffentlicht einen Brief, den Mazzini am 20. September an den König von Sardinien gerichtet hat. Er beschwört in der pomphaftesten Sprache Victor Emanuel, sich mit hühnem Entschlusse an die Spitze des italienischen Kreuzzuges zur Erlangung der Einheit zu stellen; dann möge er sich zum Präsidenten der Republik, oder, wenn der dynastische Gedanke allein in seinem Geiste herrsche, zum Könige Italiens machen. Mazzini wolle damit zufrieden sein. Dagegen Mazzini sich um den größten Theil

seines Ansehens gebracht hatte, hat er doch immer noch eine Partei für sich, und so ist es nicht ganz ohne Bedeutung, daß er sich, wenn auch bedingungsweise, ebenfalls für den König von Sardinien ausgesprochen hat.

Die turiner „Dopinone“ schreibt: „Aus Florenz meldet man, daß das Kommando der mittelitalienischen Liga-Truppen in zweiter Linie dem General Garibaldi anvertraut werden wird. Der Oberst-Lieutenant Karl Mezzacapo ist zum Generalfstabs-Chef des Ober-Kommandanten und der Major Friedrich Torre zum Stabschef der Division Mezzacapo ernannt worden. Das Kommando der Brigade von Bologna ist dem Oberst-Lieutenant Pinelli übertragen worden, der vorläufig das Portefeuille des Kriegsministeriums behält.“ — Der „Corriere Mercantile“ von Genua bringt telegraphische Depeschen aus Ravenna, Ferrara und Forlì, welche melden, daß man dort mit vieler Feierlichkeit die sardinischen Wappen und Flaggen auf den öffentlichen Gebäuden aufgibt hat.

Wie telegraphisch aus London vom 7. d. gemeldet wird, ist Oberst Anviti am 6. d. in Parma als Verräther ermordet worden.

Wie dem „Nord“ aus Napol vom 30. Sept. geschrieben wird, wimmelt es auf der Polizei-Präfectur von den Angehörigen der Berhafteten und schönen vornehmen Damen. Der Korrespondent bemerkt unter diesen Verwandte des Herzogs von Padua, französischen Ministers des Innern; ein leiblicher Vetter desselben ist mitverhaftet. Er zählt als Verhaftete auf: den Marschese de Bella, Baron Gallot-ri, Baron Genovesi, die Herren d'Alfistto, A. Capelatro, Baron Giordano, Marschese Monterusso, Herrn Perez u. Uebrigens wird behauptet, den Gefangenen falle nichts zur Last, sie wären bloß aus Vorsicht verhaftet.

**Rom, d. 1. October.** Die neueste Allocution des heiligen Vaters, gestern gedruckt an die Kardinals vertheilt, lautet wie folgt:

In der Allocution, welche wir im vorigen Juni an Euch, ehrwürdige Brüder, richteten, beklagten wir alles, was von den Feinden des heiligen Stuhles zu Bologna, Ravenna und anderwärts gegen die bürgerliche Souveränität verübt wurde, die uns rechtmäßig gehört, uns und dem heiligen Stuhle. Wir haben ferner in derselben Allocution erklärt, daß sie sämmtlich den von den heiligen Canonen verbotenen geistlichen Mägen und Strafen verfallen waren, und wir haben alle ihre Aste für null und nichtig erklärt. Wir hegen noch immer die Hoffnung, daß diese Abtrünnigen Obne, bei weitem und gerührt von unserm immer die Hoffnung, daß ihre Aste für null und nichtig erklären, zu ihrer Pflicht zurückkehren würden. Ihr wagt alle, mit welcher Milde und Sanftmuth wir stets die Reinen unserm Pontificats verfahren, und mit welcher Liebe und welchem Eifer wir inmitten der so ersten Schwierigkeiten der gegenwärtigen Zeiten fortwährend alle unsere Sorgfalt und alle unsere Gedanken darauf wandten, in weltlicher Beziehung das Wohlergehen und die Ruhe unserer Völker zu sichern. Aber diese Hoffnung ward vollkommen getrübt. Getragen durch Rathschläge, Aufsehnungen und Unterfütungen aller Art, die von außen kamen, und dadurch in ihrer Verwegenheit gestärkt, besteu sie vor keinem Atektate zurück, und indem sie den Aufbruch in alle unsere päpstlichen Gewalt unterworfenen ämlichen Provinzen trugen, entzogen sie dieselben unserer Souveränität, der Souveränität des heiligen Stuhles. Nachdem die Fäden der Abtrünnigkeit und des Aufbruchs allenthalben in jenen Provinzen aufgefaßt, und die päpstliche Regierung gestürzt worden war, ernannte man zuvörderst Diktatoren des subalpinischen Königreichs, die häter den Titel außerordentliche Kommissarien und dann den Titel General-Gouverneur annahmen, und die, indem sie sich freivolith die Rechte unserer Obergewalt anmaßten, ihrer ämlichen Functionen jene entzogen, welche ihr woblbekannte Treue gegen den legitimen Herrscher als unfähig erseinen ließ, sich ihren verardeten Anschlügen bezugefellen. Diese Menschen entbunden sich nicht einmal, sich die trübseligen Gewalt anzumagen, indem sie die Krankenhäuser, Waisenhäuser, Legate und milddätigen Anstalten neuen Gesetzen unterwarfen. Sie gingen sogar so weit, daß sie Mitglieder der Geistlichkeit mißhandelten, indem sie dieselben in die Verbannung schickten oder ins Gefängnis warfen. In ihrem offen ausgesprochenen Haß gegen den apostolischen Stuhl, beernaunten sie auf den 6. d. M. zu Bologna eine Versammlung an, welche sie die National-Versammlung der ämlichen Völker nannten, und verpöthlichten einen von falschen Vorwänden und falschen Anlagen umwidelten Grelas, in welchem sie unter lägenhafter Angabe der Einstimmigkeit der Bevölkerung, den Rechten der römischen Kirche Sohn sprechend, erklärten, sie wollten hiunfort nicht mehr der päpstlichen Regierung unterworfen sein. Am folgenden Tage kam eine neue Erklärung, die, wie es jetzt an der Tagesordnung ist, befragte, diese Provinzen wollten dem Gebiete und Königreiche des Königs von Sardinien einverleibt werden. Inmitten dieser beklagenswerthen Anschlätze arbeiten die Parteihäupter fortwährend mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln darauf hin, die Stillsitigkeit des Volkes zu vergiften, und zwar namentlich dadurch, daß sie Bücher und Blätter verbreiteten, die in Bologna oder anderwärts erschienen sind, und in denen allen möglichen Weise den Freiben Vorhub geleistet wird. Man verhöth die Personen Brauche, und man verlacht die an die heiligste und unbefleckte Jungfrau Maria, an die Mutter Gottes, sei es, um sie zu ehren, sei es, um ihren mächtigen Schutz zu erlangen, getrühten Gebete. In den Theater-Vorstellungen herrscht keine Achtung vor dem öffentlichen Anstande, vor der Schamhaftigkeit und Zucht; die gottgeweihten Personen werden dem Spotte und der Verantwortung überantwortet. Und das sind Reute, die sich Katholiken nennen und sich behaupten, als ehren und achten sie die souveraine Gewalt und geistliche Autorität des Papstes. Fürwahr, es giebt niemanden, der nicht einlässe, wie falsch derartige Behauptungen sind; denn diejenigen, welche der Art handeln, gefellen sich den Anschlätzen derer bei, welche gegen den römischen Pontifex und die katholische Kirche den erbittertsten Krieg führen und, so viel an ihnen ist, Alles thun, unsere göttliche Religion und ihre segensreichen Lehren, wenn es möglich wäre, für immer aus allen Gemüthern zu verbannen. Ihr werdet mitbin, ehrwürdige Brüder, ihr, die ganz besonderen Genossen unsrer Arbeiten und Mühen, leicht begreifen, wie groß unser Schmerz ist, und in wie hohem Grade wir die Bedürfnis und Enttäufung theilen, welche ihr mit allen religiösen Vämmern empfindet. Was uns aber in einer so schweren Trübsal tröstet, ist, daß der bei weitem größte Theil der ämlichen Bevölkerung, schmerzlich erfüllt von allen gegenwärtigen Verangungen und sich sorgsam jeder Delinahme daran enthaltend, ihrem legitimen Herrscher, unserer weltlichen Gewalt und der des heiligen Stuhles treu bleiben. Auch liegt der ganzen stets des höchsten Lobes würdigen Geistlichkeit dieser Provinzen nichts mehr am Herzen, als inmitten aller Wirren, ihre Pflichten getreu zu erfüllen und trotz aller Bedrängnisse und Gefahren die besten Beweise ihrer vollkommenen Ergebenheit und Achtung gegen uns und den apostolischen Stuhl zu geben. Da wir nun kraft und Rechts so schweren und durch einen feierlichen Eid gebundenen Antrages die Sache unsrer heiligen Religion fürchtlos verteidigen, die Rechte und Besitzungen der römischen Kirche müthig gegen jede Beeinträchtigung schützen und unsere bürgerliche Souveränität, sowie die des apostolischen Stuhles behändig wahren und unsrer Wohlthaten folgern als Erbtheil unseres seligen Petrus unverfehrt überliefern müssen, so kommen auch die nicht umhin, unsere apostolische Stimme von Neuem zu erheben, auf daß die Bergangene katholische Welt, namentlich aber ihr, ehrwürdige Brüder in der Reichthum, von denen wir inmitten der schmerzlichsten Bedrängnisse und zu so großem Troste für uns so viele und glänzende Zeugnisse der Liebe, des Eifers und der unumstößlichen Treue zu uns, zu dem heiligen Stuhle und dem Erbtheile des seligen Petrus empfangen haben, erkennen möge, wie stark wir das verdammnen, was jene Men-



artei  
den  
ge-  
man,  
eiter  
erkf-  
ber-  
der  
ge-  
den,  
epe-  
dort  
den  
iff  
den.  
berd.  
ber-  
schen  
stet.  
Lot-  
aron  
word  
aus  
igen  
der,  
ngs,  
und  
Allon-  
sich  
nich-  
be-  
Ihr  
attifi-  
nien  
alle  
die  
schft.  
von  
At-  
inter-  
keit,  
und  
egies-  
Kd-  
Ge-  
er  
blbe-  
ver-  
sch  
egate  
weit,  
ban-  
ge-  
Ber-  
den,  
nicht  
meine  
iten  
mit-  
mit  
skes  
iten,  
was  
sest  
verte-  
ste,  
ent-  
nen  
die  
aine  
der  
ber  
on-  
nen  
es  
gin,  
lue  
def.  
gite  
orra-  
sch  
uch  
den  
sch-  
ne

schen in den amtlichen Provinzen unseres Gebietes zu beginnen sich erklärt haben. Aus diesem Grunde verdammen wir in dieser zahlreichen Verammlung sowohl die oben erwahnten Handlungen, wie alle anderen Handlungen der Rebellion, wie sie auch immer heißen mögen, welche gegen die Macht und die fruchtbare Immunitat, gegen unsere souveraine Gewalt, so wie gegen die bürgerliche Herrschaft, Souveränität, Macht und Gerichtsbarkeit des heiligen Stuhles begangen worden sind, und erklären dieselben für null und nichtig. Es ist Jedermann bekannt, daß auf alle die, welche in jenen Provinzen zu den oben erwahnten Acten durch Rath oder Bestimmung mitgewirkt oder ihnen in irgend einer anderen Weise Rath gegeben haben, die in unserer letzten Allocution erwahnten Risiken und furchtlichen Strafen Anwendung finden. Unsern letzten ermahnten Brüdern, werden wir uns mit Vertrauen zum Erhonen der Hebräens, ehrenden Brüder, schickeln lassen, so wie wir uns mit Vertrauen zum Erhonen der Hebräens, ehrenden Brüder, schickeln lassen, so wie wir uns mit Vertrauen zum Erhonen der Hebräens, ehrenden Brüder, schickeln lassen.

**Frankreich.**

Paris, d. 6. Oct. Der „Constitutionnel“, dann der „Moniteur“ und zuletzt wieder der „Constitutionnel“ haben bereits factam erklärt, daß keine Intervention in den italienischen Herzogthümern stattfinden werde. Im heutigen Artikel des „Constitutionnel“ geschieht dieses nochmals, und da die genannten Provinzen den Rathschlägen Frankreichs kein Gehör gesendet und sich Piemont doch angeschlossen haben, so tritt der früher vom „Moniteur“ angedeutete Fall ein, d. h. Oesterreich ist jetzt auch nicht an die Bedingungen von Villafranca gebunden, insofern es die Stellung Venedigs zu dem übrigen Italien betrifft. Was die Lombardie anbelangt, so erklärte der „Moniteur“ schon damals, daß sie Piemont verbleiben werde, indem er zugleich das Princip der Nicht-Intervention aufrecht erhielt, wie dieses auch heute der „Constitutionnel“ wiederum gethan hat. — Der Kaiser

und die Kaiserin halten nächsten Montag, Abends 6 Uhr, ihren feierlichen Einzug in Bordeaux. Den 11. verbringen Ihre Majestäten in dieser Stadt, und wohnen des Abends einem großen Balle bei. Den 12., um 10 Uhr Morgens, treten der Kaiser und die Kaiserin ihre Rückreise nach Paris an. — Das Ministerium des Innern hat die sämtlichen Organe der Presse auffordern lassen, die päpstliche Angelegenheit mit größter Mäßigung zu besprechen. — Man versichert, daß der von den beiden Monarchen in Biarritz entworfene Plan zur Reconstitution der politischen Verhältnisse Italiens auf offiziösem Wege den verschiedenen großmächtlichen Rabinetten zur vorgängigen Kenntnissnahme zugestellt werden soll. — Die aus mehreren Fregatten bestehende Division der französischen Flotte, die Toulon verlassen hat, begiebt sich nicht nach Neapel, sondern nach Algier, wosin sie 6000 Mann Truppen bringt. Dieselben sind für die Expedition gegen Marokko bestimmt, die immer noch nicht aufgegeben ist, obgleich die Stämme an der Grenze ihre Angriffe eingestellt haben. Der „Moniteur Algerien“ meint, man könne denselben nicht trauen, und man habe deshalb in der Provinz Oran alle notwendigen Anstalten getroffen, um sie niederzuwerfen, falls sie den Kampf von Neuem beginnen sollten. — Nach der „Patrie“ soll nächstens ein specielles Corps für die chinesische Expedition gebildet werden. Dieses aus 15.000 Mann bestehende und in fünf Regimenten eingetheilte Corps wird aus Offizieren und Soldaten bestehen, die sich freiwillig melden, um die Expedition mit zu machen. Diese Regimente werden die Uniform der Zouaven erhalten. Um den Truppen die Ermüdung einer langen Seereise zu ersparen, wird man sie nach Aegypten transportieren, wo sie sich auf Fahrzeugen einschiffen werden, die sich vorher um das Cap der guten Hoffnung herum ins rothe Meer begeben haben.

**Amstlicher Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 7. October.

Fonds-Cours.		Brief.	Geld.	Berl.-Hamburger		Brief.	Geld.
Breu. Preuss. Anl. 4 1/2	99	108 1/2	104 1/2	do. Prioritäts 4	103 3/4	101 3/4	101 1/4
St.-Anleihe 1855 50	—	—	—	do. do. 4 1/2	96 1/2	102 1/2	101 1/4
Staats-Anleihe von 1850, 1852, 1854, 1855, 1857, 1858, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 36							

Wasserstand der Saale bei Weissenfels  
am Unterpegel:

den 6. October Abends 3 Zoll,  
den 7. October Morgens 4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
den 7. October Vorm. am alten Pegel 49 Zoll unter 0,  
am neuen Pegel 3 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden  
den 7. October Mittags: 2 Ellen 7 Zoll unter 0.

#### Schiffahrtsnachricht.

Die Schiffe zu Magdeburg passieren:  
Aufwärts, d. 7. Octbr. Fr. Plude, Steinföhlen,  
v. Hamburg n. Rudau. — W. Schade, Schlemmkreide,  
v. Magdeburg n. Praa. — A. Krenklin, Steinföhlen, v.  
Hamburg n. Rudau. — Gebr. Riedert, Brennholz, von  
Dankane n. Rudau. — Prager Dampfschiff-Ges., Stück-  
auf, v. Hamburg n. Dresden.  
Niederwärts, d. 7. Octbr. A. Sietel, Obst, von  
Königsberg n. Berlin. — J. Klepisch, Obst, v. Aufsig n.  
Berlin. — Derfelse, Badobitz, v. Aufsig n. Hamburg. —  
Nordb. Dampfschiff-Ges., Obst, v. Dresden n. Ham-  
burg. — S. Biering, Formland, v. Trotha n. Magde-  
burg. — Chr. Demmer, Formland, v. Wettin n. Ber-  
lin. — Prager Dampfschiff-Ges., Plapp, v. Tetschen n.  
Wittenberge. — Dieselbe, Stückgut, v. Tetschen n. Ham-  
burg. — Bornann, Gerste, v. Bernburg n. Hamburg. —  
Fr. Krüger, desgl. — A. Schlegel, Obst, v. Aufsig n.  
Berlin. — J. Riedert, Obst, v. Kobolzig n. Berlin.  
Magdeburg, den 7. October 1859.  
Königl. Schiffsamt.

## Bekanntmachungen.

Alle Diejenigen, welche an dem Nachlasse  
des hier am 8. August or. verstorbenen Ken-  
ner **Salomon Zimmler** Forderungen ha-  
ben, oder demselben etwas verschulden, ersuche  
ich hiermit, sich binnen 14 Tagen bei mir zu  
melden.  
**Ceeligwüller,**  
Rechts-Anwalt.

### Auction.

Freitag den 14. October d. J. Vormit-  
tags 10 Uhr versteigere ich in der Schenke zu  
Eisdorf 1 guten Leiterwagen mit eis. Achsen  
u. schmalen Rädern.  
Eiste, gerichtl. Auct.-Commissar u. Taxator.

### Auction.

Freitag den 14. October d. J. von Nach-  
mittags 2 Uhr ab versteigere ich im Nau'schen  
Gasthose zu Nietleben:  
2 braune Zugpferde, 1 Leiterwagen, 1 eis.  
u. 1 hölz. Pflug, 1 neuen Walebalg, 2 Co-  
pha's, 1 Schreibsecretair u. 2 Wanduhren.  
Eiste, gerichtl. Auct.-Commissar u. Taxator.

### Auction.

Donnerstag den 13. Octbr. Nachmitt. 1 Uhr  
versteigere ich wegen Domicil-Veränderung im  
Hause des Herrn Lehrer **Tippel** auf der Kö-  
nigsstraße: Sophas, Schreibbureau, Kleider-  
u. Speiseschränke, Korbstühle, Tische, 6 Bett-  
stellen, 1 Klavier, Kupf. Kessel, Waschgefäße,  
etwas lein. Wäsche u. v. a. Sachen.  
**Hoppe,**  
Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Ein unverheirateter militärfreier Gärtner,  
dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und  
welcher in der gesammten Gartenkunst wohl er-  
fahren ist, sucht bis Neujahr eine seinen Fach-  
kenntnissen entsprechende herrschaftliche Stelle,  
die ihm Gelegenheit böte, seine Kenntnisse an-  
zuwenden. Daraus bezüglichen Briefen oder  
Adressen wird unter der Chiffre T. F. L. in  
Halle poste restante entgegen gesehen.

**Offerte.** Zur Besorgung reeller Aufträge:  
Vermittelung bei Käufen und Verkäufen, so  
wie bei Stellenaussagen, kostenfreie Zuweisung  
von Handlungsbedienen, Delonomie-Verwaltern,  
Landwirthschafterinnen, Ladenbewisfelles u. s. w.,  
empfiehlt sich das Agentur-Comtoir von  
**A. Lüderitz** in Leipzig, Kl. Fleischberg. 23

Ein zweiter Hausknecht findet sofort Stel-  
lung.  
**F. Jacobine,**  
Gastwirth „zum goldenen Herz“.

(Offene Stellen.) Ein Feld-Ver-  
walter bei Halle, ein Hofverwalter bei  
Hornburg, Stk. und Handlungs-Lehrlinge,  
ein Bedienter, ein Jäger, ein Hofmeister,  
eine Landwirthschafterin, eine  
p. Kochmamsell, eine Kammerjungfer, alle  
werden gesucht durch  
**C. Rebling** in Magdeburg.

# Die ersten Nüngenw. Gänsebrüste empfing Julius Riffert.

## Etablissements-Anzeige!

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich mich mit heuti-  
gem Tage

als **Schlossermeister** etablirte.

Indem ich um gütige Berücksichtigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bitte,  
werde ich stets bemüht sein, durch prompte und billige Ausführungen zu befriedigen.  
Meine Werkstatt befindet sich kleine Klausstraße Nr. 5 (frühere Koch'sche Werkstatt).

Halle a/S., den 4. October 1859.

**Eduard Fritsch,**  
Schlossermeister.



## Schulbücher!

Lippert'sche Buchhandlung (L. Rühl), Alter Markt 3.

### Bäckerei-Verkauf.

Veränderungswegen soll eine Bäckerei, welche  
sich seit langen Jahren einer guten Nahrung  
erfreut, in einer lebhaften Straße liegt, auch  
räumliche Stuben und Hintergebäude hat, mit  
dem ganzen Inventar und Backgerechtigkeit so-  
fort verkauft werden durch den beauftragten  
Commissar **August Starke** in Köthen,  
Kleppzigerstraße Nr. 11.

### Hausverkauf.

In einer Provinzialstadt mit Garni-  
son, ohnweit der Eisenbahn, soll ein frei  
nahe dem Thore gelegenes, mit Hintergebäu-  
den, Hof und Brunnen versehenes herrschaftli-  
ches Wohnhaus wegen auswärtigem Domicil  
des Besitzers unter günstigen Bedingungen bal-  
digiß sehr billig verkauft werden. Das Haupt-  
gebäude von 7 Fenstern Front ist sowohl als  
das Hintergebäude überstet und der Hof mit  
Einfahrt versehen; das erstere enthält 4 große  
und 2 kleinere heizbare Zimmer, 3 Küchen, 5  
Kammern, 1 großen Keller, das andere Ge-  
bäude 2 Wohnungen, jede für sich mit Küche  
und Zubehör, 10 Pferde Stallung, Wagenre-  
mise u. Alles Nähere ertheilt Herr **Julius  
Kapitsch** in Düben.  
Den 22. September 1859.

Die ersten **Elbinger Neun-  
augen** ertheilt

**J. Kramm.**

### Friedr. Kühl

empfangt morgen früh frische engl. und holst.  
Aufstern.

Decimal-Brüdenwaagen von 1 bis 20 G.  
Tragkraft, eigne Fabrik, solid und dauerhaft  
gearbeitet, empfiehlt zu billigen Preisen  
**F. Baas** in 3örbig.

Etagen- u. Kochöfen, Kanonen- u. Rund-  
öfen, Koch- und Bratrohren, Heerdrosse und  
Kochplatten, luftdichte Dosen u. Feuerungstü-  
ren bei  
**F. Baas.**

Kettenstränge, Dosenketten, Halfterketten,  
Zaumketten, Fußketten in verschiedener Stärke  
bei  
**F. Baas.**

Emailir- und Kochgeschirre in allen Gatun-  
gen bei  
**F. Baas.**

Frachtachsen, geschmiedete Reifen und Stab-  
eisen, Rund- und Quadratischeisen, Walz- und  
Bandstaben bei  
**F. Baas.**

Das angekündigte Concert am Sonntag im  
Salon kann nicht stattfinden.  
Lauchstädt, den 8. October 1859.  
**C. Steeger.**

### Anzeige.

Gemüthsfranke, sowie auch andere Kranke,  
nehme ich zur Behandlung und Pflege in meine  
Pensionsanstalt auf, nach jährlichen Beträgen  
von 400 bis zu 100 Rp.  
Villa Böhlen bei Grimma in Sachsen.  
**Dr. Balth,**  
dirig. Arzt der Anstalt.

Eine Pension für Schüler zu 80 Rp  
alljährlich weist **Ed. Stüdrath** am Markte  
Nr. 20 kostenfrei nach.

Gebauer-Schwetfke'sche Buchdruckerei in Halle.

### PIANOFORTE

werden vermietet in der Fabrik von  
**Steingraber & Comp.**  
Barfüßerstraße Nr. 7.

**Teltower Dauer-Nüchchen,**  
die sich zum Versand besonders gut eignen, em-  
pfehle in **Schiffeln** u. **Meß.** in schönster  
Qualität.  
**Julius Riffert.**

Die ersten fr. **Neunaugen**  
ertheilt  
**Julius Riffert.**

### Stadttheater in Halle.

3te Vorstellung im 1. Abonnement.  
Sonntag den 9. October: **Der Rechnungs-  
rath und seine Töchter**, Lustspiel in  
3 Akten von Feldmann. Hierauf: **Die  
Kunst geliebt zu werden**, Operette  
in 1 Akt von Humbert.  
Montag den 10. October: **Der Freischütz**,  
romantische Oper in 3 Akten von M. von  
Weber. Die Direction.

### Löbejün zum schwarzen Adler.

Nächsten Mittwoch den 12. October:  
**Grosses Vokal-Concert**  
vom Leipziger Männer-Quartett der Her-  
ren **Selmuth-Neumann, Meß, Be-  
nedict** u. des Komikers **Herrn Hoffmann.**  
Das Nähere durch das Programm. Anfang  
7 1/2 Uhr. Nach dem Concert **Ballmusik** von  
den hiesigen Bergfängern. Zu diesem Concert  
und Ball ladet Freunde des Gesanges freund-  
lichst ein  
**L. Rennieke.**

### Diemitz.

Heute Sonntag frischen Pflau-  
men- und Kaffee-Ruchen.

### Bad Wittekind.

Heute Sonntag **Concert.**  
Anfang 3 1/2 Uhr. **C. John**, Stadtmusikbr.

### Weintraube.

Heute Sonntag **Concert.**  
Anf. 3 1/2 Uhr. **C. John**, Stadtmusikbr.

### Weintraube.

Dienstag den 11. October:  
**II. Abonnements-Concert.**  
Anf. 3 Uhr. **C. John**, Stadtmusikbr.

### Volksliedertafel.

Heute Sonntag u. nächste Mittwoch letzte Cla-  
vierproben, um deren pünktl. Besuch gebeten wird.

### Familien-Nachrichten.

**Verbindungs-Anzeige.**  
**Rudolph Günther,**  
Gerichts-Actuarus zu Eisleben.  
**Anna Günther** geb. **Einick.**  
Mansfeld, am 4. October 1859.

Telegraphische Depesche.

Paris, Freitag, 7. October. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Parma vom gestrigen Tage wollte sich der Graf Anviti, früherer Obrist im Parmesanischen Heere, Mittwoch 6 Uhr nach Viena geben. Derselbe wird vom Volke, das ihn des Einverständnisses mit dem verstorbenen Herzoge beschuldigt, gehaßt. Er wurde auf dem Bahnhöfe zu Parma erkannt, angehalten und nach der Gensdarmereikajserie gebracht. Das Volk, welches nach einer halben Stunde davon unterrichtet war, nahm die Kaserne, bemächtigte sich des Grafen, schleppte ihn heraus, schlug ihn von allen Seiten, band ihm einen Strick um das Handgelenk und zog ihn nach einem Kaffeehause, welches er früher öfter besucht hatte. Nachdem er hier eingetreten war, wurde ihm der Kopf abgehauen, im Triumph auf den großen Platz getragen und dort auf eine Säule gesteckt. Das Freuden geschrei der Bevölkerung vermehrte das Schreckliche der Scene. Nationalgarde und Truppen erschienen erst, als Alles vorbei war. Gegen 9 Uhr Abends begann es wieder ruhig zu werden. Der Leichnam wurde nach dem Hospitale gebracht. Patrouillen durchstreiften die Stadt.

Deutschland.

Hannover. Aus Hannover vom 4. October schreibt man der „National-Zeitung“: „Als vor kurzem dem Gemeindevorstand von Schellerton wegen Unterzeichnung der patriotischen Erklärung ein Verweis von Amts wegen ertheilt und ihm mitgetheilt wird, daß, wenn ähnliches sich wiederhole, jeder der Schuldigen in eine Geldstrafe von 50 Thln. genommen werden würde, bat sich ein Theil der Unterzeichner Abschrift des ihnen Mitgetheilten aus und fragte dann höchst naiv ein Bäuerlein den gestrigen Herrn Amtmann um Rath, ob sie denn nun lieber die einseitige Erklärung unterzeichneten oder dem sanktionirten Bundes zurückkämen? Täglich wird man an Ludwig Börne's Ausspruch erinnert: „Man schmeichelt den Füßeln, sie könnten die Stunde bestimmen, in welcher die Stunde ins Kindbett kommen soll“, und wahrhaftig, es giebt deren, die es glauben.“

Wien, d. 5. Oct. Der königlich sächsische Ministerpräsident Febr. v. Bußf erkrut sich von seiten des kaiserlichen Hofes einer sehr auszeichnenden Behandlung. Nachdem der sächsische Staatsmann vor zwei Tagen vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen worden war, wurde er gestern zur kaiserlichen Familientafel in Schönbrunn gezogen. Der Audienz des Hrn. v. Bußf beim Kaiser, welche, nebenher gesagt, außergewöhnlich lange dauerte, hat auch der Ministerpräsident Graf Rechberg beigewohnt. Was nun über den eigentlichen Zweck der Anwesenheit des sächsischen Premier zu erfahren ist, lautet dahin, daß er eine Verständigung mit Oesterreich über die von deutschen Mittelstaaten in der Bundesreformfrage zunächst einzuschlagende Politik zu erzielen bestrebt ist. Wenn es nun auch seine Richtigkeit haben mag, daß Oesterreich nicht gern sehen würde, daß in dieser wichtigen Angelegenheit die Initiative von den Mittelstaaten ergriffen werde, so ist es doch andererseits ganz und gar irrig, was mehrere deutsche Blätter behaupten, indem sie Oesterreich und Preußen darüber bereits verständig wissen wollen, welche Anträge in der Bundesversammlung auf Aenderungen in der Bundesverfassung zu stellen seien, und daß eben diese bezüglichen Anträge nur von den beiden deutschen Großmächten gemeinschaftlich ausgehen müßten. So weit ist die Sache noch keineswegs gediehen, und es wird besser sein, die ganze Angelegenheit als noch nicht über das erste Stadium hinausgegangen aufzufassen. Die münchener Ministerkonferenzen und die wiener Reise des Hrn. v. Bußf sind lediglich die Uransätze der Entwicklung der für Deutschland so hochwichtigen Lebensfrage. Es ist zwar allerdings Aussicht vorhanden, daß aus diesem Keim etwas Gedehliches sich entwickeln könnte; aber so günstig sich diese Perspective augenblicklich gestaltet, so sehr ist auch zu besorgen, daß sie durch den geringsten und gerade in dieser Angelegenheit so leicht möglichen Zwischenfall mit Einem Schlage vernichtet werde. (D. A. Z.)

Das kaiserliche Patent für die Protestanten in Ungarn ist in der vom Zeller District A. K. in Käsmark abgehaltenen Versammlung Gegenstand einer sehr scharfen Erörterung seitens des bekannten Altconservativen, des ehemaligen Hofraths Jébenyi geworden. Derselbe stellte den Antrag, Sr. Maj. dem Kaiser in einer Ergebnissadresse folgende Bitten zu unterbreiten:

- 1) Daß Allerhöchstdieselben ihrem väterlichen, nur das Glück der Untertanen anstreben den Verzen folgend, die Welschung der beschlossenen Kirchenverfassung bis zur Einberufung einer gesetzlich zu wählenden Synode zu suspendiren gerubten; denn nur die gesetzlich zu wählende Synode kann die neue Constitution der bestehenden Kirchenverfassung beschließen, selbstverständlich, daß deren Rathschläge nur nach erfolgter allerhöchster Sanction bindende Kraft besitzen.
- 2) Daß das k. k. Patent nicht die von der erwähnten Synode von 1791 unterbreiteten kirchlichen Gesetzentwürfen, sondern das Gegenstück derselben, nämlich den Entwurf des k. k. Cultusministeriums mit einigen Modificationen in den Hauptprincipien aufgestellt habe, welcher Entwurf vor drei Jahren einstimmig bei Seite gelegt wurde; nachdem jedoch das Gutachten der vor 68 Jahren abgehaltenen Synode den Anforderungen und Bedürfnissen der ungarischen Protestanten nicht mehr genügt, ist zur Ausräumung der Organisation unbedingt die Abhaltung einer neuen Synode notwendig.
- 3) Daß das k. k. apostolischen Majestät gebührende Oberinspectionsrecht in Angelegenheiten unserer Religion, im Geiste unserer Kirchengesetze und der gesetzlich ausgeübten Gewohnheit zufolge, nach dem 26. G.-A. 1790 §. 4 lediglich auf die Gutheißung oder Verwerfung der protestantischen Canones und Statute, sowie der kirchlichen Conventprotokolle beschränkt ist und niemals dahin ausgedehnt wurde, daß am

Sitze der Regierung Gesetzesvorschläge ausgearbeitet und die Protestanten zur Annahme derselben gezwungen wurden.

4) Daß durch den 26. G.-A. vom Jahre 1790 die öffentlichen Schulen der Leitung der öffentlichen protestantischen Behörden anvertraut wurden, und daß demnach die Wahl der Schulbücher, der Lehrsprache, des Lehrsystems, der Lehrgegenstände und der Lehrer nur von den eigenen Kirchenbehörden abhängen, deren Beschlüsse wohl der allerhöchsten Einsicht unterbreitet werden, aber die Protestanten dürfen es niemals anerkennen, daß das Kultusministerium über die gesetzliche Oeffentlichkeit dieser Schulen verfüge, welche Oeffentlichkeit nach hundertjährigen Stürmen durch die Friedensschlüsse von Wien und von Linz verburgt wurde.

5) Se. k. k. apostolische Majestät möge je eher eine Synode einberufen und derselben die Ausräumung unserer Kirchenverfassung anvertrauen; bis dahin jedoch mögen Allerhöchstdieselben unsere Kirche in den vorerwähnten Zustand allerdinglich zurückzuversetzen gerubten, da wir das im §. 51 erwähnte Provisorium, welches ohne uns über unsere gesetzlichen Rechte verfügt, nicht annehmen können.

Dieser Antrag wurde, wie die ungarischen Blätter melden, einstimmig angenommen, und ist die durch das Districtsnotarat angefertigte Adresse am 4. d. M. authentisirt und abgeschickt worden; auch faßte man den Beschluß, Abschriften der Adresse den sieben Suprintendenzen mitzutheilen, mit dem Bescheide, falls es nothwendig befunden werden sollte, die gemeinsamen Bitten durch eine Gesamtdeputation wiederholt Sr. k. k. apostol. Maj. zu unterbreiten. Von diesem Beschlusse sind auch die Seniorate und Localconvente zur Nachricht in Kenntniß zu setzen.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 5. October. In der heutigen Sitzung des Reichsraths war die Berathung der von Fsherning und Lehmann am vorigen Sonnabend eingebrachten Vorschläge (s. Nr. 233 d. Bl. unter Dänemark) auf der Tagesordnung. Fsherning motivirte zuerst seinen Antrag; ihm erschien der Reichsrath kompetent für die dänische Monarchie; das Mandat desselben könne nicht durch ein königliches Patent, sondern nur durch einen Beschluß von Regierung und Reichsrath vereint ungültig werden. Der Konseils-Präsident bezeichnete darauf das augenblickliche Verhältniß Holsteins zur Monarchie als ein anomales, aber aus der Nothwendigkeit hervorgegangenes; der jetzige Zustand sei nur als ein Uebergangszustand zu betrachten. Darauf verlas David die früher von ihm und acht andern Mitgliedern des Reichsraths erlassene, aber vom Präsidenten zurückgewiesene Erklärung, welche darauf hinausging, daß sie nur nach einer ausdrücklichen Erklärung der Regierung, nach der Rückkehr zum Gesamtstaate streben zu wollen, an den Verhandlungen Theil nehmen würden. Lehmann vertheidigte die Regierung, fand aber in David einen Gegner. (Der telegraphischen Depesche zufolge zogen sowohl Fsherning als Lehmann ihre Anträge zurück. Der Konseils-Präsident wiederholte seine Versicherung, daß die Regierung nach wie vor bemüht sei, die konstitutionelle Wiedervereinigung Holsteins mit den übrigen Landestheilen zu bewirken.)

Rußland und Polen.

Petersburg, d. 1. Octbr. Die russischen Zeitungen sind der Neuen Preussischen Zeitung bereits viel zu liberal geworden. Und in der That, das große berliner Kreuzblatt hat alle Ursache, sich an solchen liberalen Ideen zu ärgern, wie sie z. B. die deutsche St. Petersburgische Zeitung in folgenden Worten ausprägt: „Die deutsche Presse des Auslandes hat uns mit seltener Naivetät zu verschiedenen Malen ernstlich verboten, uns in die Angelegenheiten Deutschlands zu mischen. Wir werden uns indessen dadurch in unserm warmen Interesse für Deutschlands Wohlfahrt nicht beirren lassen und unverbroffen fortfahren, die scandalösen Intriguen, welche die legale Realisirung der erhabenen Idee eines mächtigen und einheitlichen Deutschlands zur Unmöglichkeit machen wollen, mit wohlverdientem Spott zu geißeln und zu züchtigen. Kaum ist jene große Idee unter dem Eindruck der eben verfloffenen politischen Krisis von deutschen Patrioten aufs Neue angeregt, und kaum haben zwei deutsche Fürsten diesen Bemühungen innerhalb der nothwendigen Grenzen ihrer anerkennenden Worte zu Theil werden lassen, da tritt das Gerücht auf von einer Circular-Depesche des österreichischen Cabinets, welche nicht nur danach strebt, principieell jede ähnliche Hoffnung zu vernichten, sondern auch einen beleidigenden Ton gegen alle diejenigen anschlägt, die es etwa wagen sollten, den Bemühungen jener Patrioten Sympathieen entgegenzutragen.“

Tscherkessen.

Die Unterwerfung der kaukasischen Bergvölker beginnt auch auf dem rechten Flügel der ausgedehnten Linien Fortschritte zu machen. Neuere Nachrichten melden, einer der volkreichsten Stämme, der der Sbeduchen, welcher das linke Ufer des Kuban, gegenüber von Katerinodar, zwischen den beiden Mündungen der Belaja und Aftips, bis zu dem Grenzlande der Abadschen bewohnt, habe sich unterworfen, den Eid geleistet und Geißeln gestellt.

Vermischtes.

Wie die Schillerfeier vom kassorthodoxen sowohl evangelischen als katholischen Standpunkt angesehen wird, darüber geben die nachfolgenden Artikel aus Stuttgart und Regensburg einige Nachweisung:

Der Ulmer Schnellpost wird aus Stuttgart vom 3. Oct. geschrieben: „Man spricht gegenwärtig viel von der gestrigen Predigt des Hrn. Prälaten v. Kapff, der von seinem orthodoxen Standpunkte aus die bevorstehende Schillerfeier, den Dichter selbst, Alexander v. Humboldt und einen großen Theil der Herren der deutschen Literatur einer Kritik unterzog, welche für diese Herren nicht ganz günstig ausfiel. Es wäre zu wünschen, daß der Wortlaut der Predigt bekannt

würde; denn in den Bruchstücken, wie sie, offensichtlich unrichtig, von Mund zu Mund geht, kann sie nicht ermangeln, böses Blut zu stiften."

Regensburg, d. 4. October. Die „A. A. Z.“ hatte vor Kurzem einen von hier datirten Artikel enthalten, der Folgendes mittheilte: „Auch in unserer alten ehrwürdigen „Ratibona“ scheint das 100 jährige Jubiläum Schiller's nicht spurlos vorübergehen zu wollen. Sind wir gut unterrichtet, so sollen hierauf bezügliche Schritte durch unseren hochwürdigsten und allgemein verehrten Herrn Bischof Ignatius in Anregung gebracht worden sein. Daß ein katholischer Kirchenfürst sich für unsern unsterblichen Dichter in so hohem Grade interessirt, wird wohl Niemandem befremden, der Bischof Ignatius näher sieht. Seine edle, für alles Gute und Schöne empfängliche Seele läßt sich durch kleinliche konfessionelle Rücksichten nicht irre leiten. Sein ganzes Thun und Lassen trägt das Gepräge der ächten Liebe. Jede Heuchelei, jede Kopfhängerei ist ihm ein Grauel.“ Hierauf geht dem genannten Blatt folgende amtliche Berichtigung zu:

„Berehrliche Redaction! Die Nummer 275 Ihres Blattes vom 2. d. enthält auf Seite 4482 einen Artikel, „Regensburg, d. 29. September“, deren Citation nach aus „baberischen Blättern“ entnommen, welcher den hochw. Herrn Bischof von Regensburg zum Gegenstande hat. Mir ist kein Blatt bekannt, welches diesen Artikel zuerst gebracht hätte, und ich werde mich deshalb an Sie, um denselben zu veröffentlichen, in der sichern Voraussetzung, daß Sie dieser Berichtigung die Spalten Ihres Blattes nicht verschließen werden. Ich folge einem hohen Auftrag und zugleich dem eigenen Wissen und der eigenen Ueberzeugung, wenn ich erkläre, daß von dem hochwürdigsten Herrn Bischof Ignatius keinerlei Schritte bezüglich einer Schillerfeier in hiesiger Stadt in Anregung gebracht worden sind; und wenn ich zugleich den allerhöchlichsten Protest gegen die Unterstellungen erlaube, auf welchen die an die obige falsche Nachricht getriebene weitere Kritik über die Grundzüge und die Wirksamkeit des hochw. Herrn Bischofs beruht — eine Kritik, die in ihrem Zusammenhange nur geeignet ist, die katholischen Glaubigen der Diöcese Regensburg an ihrem Bischof irre zu machen. Ich erlaube Sie freundlich, diesen meineigen Zeilen, welche ich kraft meines Amtes als Generalvikar in der nächsten Nummer Ihres Blattes Aufnahme zu gewähren, und nehme mit aller Hochachtung einer verehrlichen Redaction ergebener Michael Hegener, General-Vikar, Regensburg, den 3. October 1859.“

Leipzig, d. 7. Oct. Das hiesige Hilfscomité für Schleswig-Holstein macht bekannt, daß ihm „für die Männer in Schleswig-Holstein, die für die deutsche Sache gewirkt und gefochten haben und nun dulden und darben, 300 Thlr. wegen der Gensung eines Sohnes“ zugegangen sind.

Der verdienstvolle und als Herausgeber der weit verbreiteten Reisehandbücher bekannte Buchhändler Karl Bäderer in Koblenz ist am 4. d. nach kurzem Leiden in Folge eines Schlaganfalles gestorben.

Wien, d. 3. October. Ein Schreiben aus Ufo-Lendva meldet von einem großen Unglück, das sich am 20. v. M. in der Nähe des genannten Ortes an der Mur ereignet. Dasselbst besteht eine Ueberschiffung, wozu, wie dort zu Lande üblich, eine breite Fähre dient, die an einem Seile gezogen wird. Der Zubrugg zur Ueberschiffung war an jenem Tage sehr stark, da in dem jenseits gelegenen Kroatischen Orte St. Helena Jahrmart gehalten wurde; das Schiff war also mehr als sonst gefüllt, wodurch dessen Bewegung bei dem äußerst reißenden Gebirgswasser große Anstrengungen erforderte. Leider riß in dem Augenblicke, als das Schiff in der Mitte des Flusses anlangte, das Seil; das Schiff, jedes Steuers bar, drehte sich einige Male in einem Wirbel herum, schlug plötzlich über und alles, was sich auf dem Schiffe befand, etwa 40 Menschen, ein vierspanniger und ein zweispanniger Wagen wurden ein Raub der Wellen. Die vorgenommenen Rettungsversuche waren erfolglos.

Der Vesuv hat jetzt seit Monaten nicht aufgehört aus seitlichen Deffnungen Lavaströme auszuspeien, die den Umgebungen des Berges gefährlich zu werden drohen. Namentlich gilt dies von derjenigen Strömung, welche aus der sogenannten „Grotta del Napillo“ kommend eine Strecke lang unterirdisch fließt und dann in fünf Armen zu Tage tritt, deren einer dem Kirchhofe zu Portici bereits ziemlich nahe gerückt ist.

London, d. 6. October. Dem hiesigen deutschen Hospital waren von allen Theilen Deutschlands Beiträge zu dem von ihm veranstalteten Bazar zugeflossen. Daß derselbe ein günstiges Resultat geliefert hat, zeigt folgende Mittheilung des Vorstandes, um deren Veröffentlichung die deutschen Blätter gebeten werden:

Vor einem Jahre wandten sich die Unterzeichneter im Namen des Comité's des deutschen Hospital's vertrauensvoll an ihre Brüder und Schwestern in Deutschland, mit der Bitte um Beiträge zu einem für unser Hospital beabsichtigten Bazar. Unsere Bitte ist aus allen Gegenden Deutschlands außer freundlichste und großmüthigste erfüllt, es sind uns so zahlreiche und geschmackvolle Geschenke der mannigfaltigsten Art überandt worden, daß der Bazar einer der glänzendsten, wenn nicht der allerglänzendsten gewesen ist, welcher je in England gehalten wurde. Wir freuen uns, unseren mildthätigen Freunden und Freundinnen die Anzeige machen zu können, daß die große Mühe nicht unbelohnt geblieben ist; denn der Verkauf hat, mit Einschluß des Ertrages einer Lotterie, durch welche so eben die nichtverkauften Gegenstände verwertet wurden, die sehr bedeutende Summe von 2700 Pfd. Sterling eingetragen. Nach einem solchen Erlöge, der unsere künftigen Erwartungen übersteigt, ist es uns ein doppelt angenehmes Pflicht, im Namen des Comité's und aller Freunde unserer Anstalt den wärmsten Dank allen, jenen auszusprechen, welche uns bei diesem höchstwerthe hülfreiche Hand geleistet haben. Möge sich an ihnen allen die Vertheilung reichlich erfüllen: „Wohl dem, der sich der Dürftigen und Kranken annimmt, der Herr wird ihn erheben auf seinem Sterbette.“ London, im October 1859. Friedr. Guly, Schatzmeister. D. Meinerzhagen, Vice-Schatzmeister. A. Walbaum, Pastor, Ehren-Secretair.

#### Aus der Provinz Sachsen.

Merseburg. Das 38. u. 39. Stück des hiesigen Amtsblattes enthalten u. a. Folgendes:

(Nr. 38.) Der Cultusminister macht bekannt, daß der Tarpreis eines Blutzuges vom 1. Octbr. bis ult. März k. J. auf 2 Sgr. 3 Pf. festgesetzt ist. — Eine Bekanntmachung des Oberpräsidenten, betreffend die Vergütungsstufe für die während des mobilen Zustandes der Armee gelieferte Fourage betreffend. — Eine Bekanntmachung der königlichen Regierung, betreffend die Vereinigung der Gemeinden Pohritzsch und Silitz im Kreise Delitzsch zu einer Gemeinde unter dem Namen Pohritzsch.

(Nr. 39.) Eine Bekanntmachung des Königl. Ober-Verwaltungs-Raths für Sachsen und Thüringen, die Verpflichtung von Boßbüchern bei den im Neupreußischen District vor-

kommenden Schurarbeiten betreffend. — Eine Aufforderung der Königl. Ober-Postdirection in Halle an verordnungsberechtigte Militärpersonen zur Meldung für den untern Postdienst. — Ein Extrablatt bringt die Verordnung wegen erechfulichiger Betreibung der direkten und indirekten Steuern und anderer öffentlichen Abgaben und Gefälle, Kassen zc. in den östlichen Provinzen mit Ausschluß Neuorpommerns zur öffentlichen Kenntniss.

Personal-Chronik. Dem Oberamtmann Karl Friedrich Wilhelm Küttich zu Bornstedt ist der Charakter als Königl. Rath verliehen. Dem Domainenpächter Friedrich Bengelsohn zu Schwemml, Johann Wilhelm Döring zu Anstern und Werner Kühn zu Prettich ist der Charakter als Königl. Ober-Untermann beigelegt worden. — Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Dresden mit Scherzau, in der Diöcese Reiz, ist dem bisherigen Diaconus in Landau, Dioces Friedberg, Johann Andreas Hofmann, verliehen worden. Patron der dadurch vacant gewordnen Diocesanstelle zu Landau ist der Magistrat dafelbst. Der Pfarrer Dr. Steuhscher an der St. Trinitatiskirche zu Reiz wird mit Ende April k. J. in den Ruhestand treten. Die durch zur erledigung kommende Stelle ist Königl. Patronats. Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Neumebitz mit Groß- und Kleinbriesen, in der Diöcese Reiz, ist der bisherige Hülfsvorsteher und Rector in Belgia, Gustav Kläber, berufen und bestätigt worden. Zu der erledigten evangelischen Nachmittags-Prebiterstelle an der St. Thomä-Kirche in Erfurt ist der Predikants-Candidat Carl August Gerlach berufen und bestätigt worden. Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Dambach, in der Diöcese Salzwedel, ist der bisherige Prediger und Rector zu Dom Savelberg, Friedrich Wilhelm Nauhauser, berufen und bestätigt worden. — Die Rectorenstelle an der Stadt Schule zu Aretz n., Königl. Patronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt. Bei dem Gymnasium zu Torgau und den mit demselben verbundenen Realclassen ist der Lehrer Dr. Bobe als Lehrer der neueren Sprachen angestellt worden. Die Rector- und Schulstelle in Neuz., H. Landeshohe, Königl. Patronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt.

Stendal, d. 2. October. Am 18. October — dem Geburtstag Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm und dem Gedenktage so vieler höchwichtigen Ereignisse in unserer preussischen Geschichte — soll hier, wie der „M. Z.“ berichtet wird, die Statue des Archäologen Johann Joachim Winckelmann feierlichst enthüllt werden. Zur richtigen Würdigung dieses Tages hat der hiesige Rector Könnenfarth ein Leben Winckelmann's verfaßt.

#### Nachrichten aus Halle.

Am 5. d. wurde in der Saale hier selbst, in der unmittelbaren Nähe des Holzplatzes, der Leichnam des Papetenruchers Roemer von hier aufgefunden. — Der Schuhmachermeister Franz Grahl von hier, wurde am Abend des 6. d. in seiner Behausung erhängt vorgefunden.

#### Quartett-Soirée der Herren Gebrüder Müller aus Meiningen.

Den zahlreichen Freunden klassischer Quartett-Musik theilen wir die gewiß höchst erfreuliche Nachricht mit, daß die Herren Gebrüder Müller aus Meiningen

Donnerstag den 13. Oct. im Saale des Kronprinzen eine Quartett-Soirée veranstalten werden. Die vollendeten Leistungen der vortrefflichen Künstler haben bereits früher auch in Halle die begeistertste Aufnahme und Anerkennung gefunden. Möge sich auch diesmal ein recht zahlreiches Auditorium an dem bevorstehenden Kunstgenusse erfreuen. — Näheres durch die Programme. G. Nauenburg.

#### Gesetz-Sammlung.

Das am 7. October ausgegebene 37. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 5126. Das Statut des Briesen-Ländener Deichverbandes. Vom 2. September 1859; unter

Nr. 5127. Den Allerhöchsten Erlaß vom 4. September 1859, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeindegasse durch das Broelthal, von Baldbroel über Ruppichteroth nach Almer, im Kreise Siegburg, der sogenannten Voelstraße; und unter

Nr. 5128. Den Allerhöchsten Erlaß vom 19. September 1859, betreffend einige Abänderungen des Deichstatuts für das Gollerbruch vom 18. April 1855.

#### Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 7. bis 8. October.

**Kronprinz.** Die Herrn. Kaufm. Levi u. Predari a. Leipzig, Jugler u. Predari a. Erfurt, Aue a. Magdeburg. Hr. Baurath Spott a. Berlin. Die Herrn. Rittergutsbes. Großmann m. Fam. a. Wadhau, v. Kielanowsky m. Bedienung a. Königsberg. Hr. Agent Gertsch a. Hamburg. Hr. Privat. Alberti a. Mannheim. Hr. Kammerherr Baron v. Genitzke m. Bedienung a. Oldenburg.

**Stadt Zürich.** Hr. General-Maj. Dr. Reinweber a. Magdeburg. Hr. Kapit. Häuser a. Mannheim. Hr. Ingen. Kramer a. Berlin. Hr. Kunstschdlr. Müller a. Stuttgart. Die Herrn. Kaufm. Mangheim a. Hannover, Vennmann a. Hamburg, Kestenschneider a. Leipzig, Langer a. Frankfurt.

**Goldener Ring.** Die Herrn. Kaufm. Lehmann a. Merzingen, Koch a. Leipzig, Hr. Güttenmfr. Grund a. Bernburg. Hr. Reg. - Sec. Schmidt u. Hr. Geh. Rath a. D. Eist a. Berlin. Hr. Kaufm. Schneider a. Glauchau, Frau Rent. Roth m. Fam. a. Magdeburg. Hr. Rittergutsbes. v. Jung a. Schafstädt.

**Goldner Löwe.** Hr. Kapit. Regel a. Bamern. Hr. Baumstr. Schröder a. Rastel. Die Herrn. Kaufm. Ramee a. Berlin, Kinn a. Magdeburg, Richter a. Straßburg, Halle a. München, Ladauer a. Steffin, Wöhe a. Weimar.

**Stadt Hildesburg.** Hr. Dir. Lümmler a. Dessau. Hr. Prem.-Rent. a. D. Bismarck a. Erfurt. Die Herrn. Kaufm. Niesel a. Magdeburg, Schaber a. Berlin. Die Herrn. Privat. Einsche a. Nordhausen, Fördner a. Dresden. Hr. Zehrbibsch. Fördner a. Breslau.

**Schwarzer Bär.** Die Herrn. Kaufm. Senfthals a. Berlin, Krösel a. Jena. Hr. Lehrer Abbarg a. Gochelau. Hr. Gehilfssträf. Erfurt a. Erfurt. Hr. Fabrik. Nürnberg a. Neuhalden.

**Goldne Kugel.** Hr. Landwirth v. Breitenbach a. Ascherleben. Hr. Schreiber a. Dessau. Hr. Defon. Zahnert a. Saubach. Die Herrn. Kaufm. Müller a. Naumburg, Steppach a. Magdeburg. Hr. Fuhr-Commiss. Götzsch a. Hannover. Hr. Ingen. Heilmann a. Leipzig.

**Hôtel zur Eisenbahn.** Hr. Pfarrer Schreiber m. Sohn a. Neuhalden. Die Herrn. Kaufm. Sanber a. Niesbische, Haberland a. Leipzig, Brehler a. Lurin, Heibardt a. Magdeburg, Eberhardt a. Niblahausen.

#### Meteorologische Beobachtungen.

	7. October.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	335,36 Bar. E.	335,06 Bar. E.	335,18 Bar. E.	335,20 Bar. E.	
Barometer	4,36 Bar. E.	4,75 Bar. E.	3,85 Bar. E.	4,47 Bar. E.	
Rel. Feuchtigkeit	94 pCt.	69 pCt.	82 pCt.	82 pCt.	
Richtung d. Wind	11,0 S. W.	14,6 S. W.	9,8 S. W.	11,8 S. W.	

# Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

In Folge der wieder aufgenommenen Neu-  
pflasterung muß die obere Strecke des „Stein-  
weges“ von der Laubengasse bis zum Thore  
bis auf Widerruf für Fuhrwerk gesperrt werden.  
Halle, den 5. Octbr. 1859.

Der Königliche Polizei-Director  
v. Hoffe.

## Nothwendiger Verkauf beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S.

1. Abtheilung.

Das dem Rorbmachereigen Christian  
Friedrich August Voetsche zu Leut-  
schenthal zugehörige, im Hypothekenbuche  
von Halle Band 44 unter No. 1595 einge-  
tragene Grundstück:

Ein vor dem Leipziger Thor belegenes Haus,  
Hof und Garten,  
nach der, nebst Hypothekenschein, in der Regi-  
stratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13—)  
einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf  
3265 *Rthl.*

soll  
am 26. Januar 1860 Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine  
Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, vor dem Depu-  
tirten Herrn Kreisgerichtsrath Freund meist-  
bietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hy-  
pothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung  
aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, ha-  
ben ihren Anspruch bei dem Substitutions-Ger-  
ichte anzumelden.

Der Bedarf an Gerstenstroh für das hiesige  
Hospital, circa 80 Centner, pro 1860 soll im  
Bege der Submission beschafft werden. Sub-  
missions-Offerten sind bis zum 15. October er-  
beim Hospital's-Inspector Quarg abzugeben.  
Die Bedingungen sind vorher bei demselben ein-  
zusehen.

Halle, den 7. October 1859.

## Die Hospital-Verwaltung.

## Haus-Verkauf.

Das dem Kupferschmidt Herrn Theodor  
Zeller zugehörige, in der Halle'schen Straße  
sub No. 482 allhier gelegene, im Hypotheken-  
buche von Eisleben Vol. XIII. pag. 26 einge-  
tragene früher Morgensterne'sche Wohnhaus,  
welches sich bei seiner günstigen Lage zu jedem  
kaufmännischen Geschäft eignet, soll mit dem  
dazu gehörigen, dahinter belegenen Garten und  
sonstigen Zubehörungen in dem auf Antrag des  
Besizers auf den

5. November c. Nachm. 2 Uhr  
in meinem Geschäftszimmer anberaumten Ter-  
mine im Bege des Meistgebots unter den bei  
mir einzusehenden Bedingungen verkauft werden.  
Eisleben, den 26. Septbr. 1859.

Der Justiz-Rath  
Bündewald.

Zur Einwechslung sämmtlicher in- und aus-  
ländischer Zins-Coupons und Kassenscheinen;  
Ein- und Verkauf von Staats-Papieren u.  
Eisenbahn-Actien;

Zur Beforgung aller ins Wechselfach einschla-  
genden Geschäfte, sowie zur Beforgung der  
neuen Zins-Coupons zur Staats-Anleihe de  
1855 A und zu den Actien der Niederschlesisch-  
Märkischen Eisenbahn halten sich bestens em-  
pfohlen  
J. Heilbrun & Co.  
in Eisleben.

## Restaurations-Verkauf.

Ein in der blühendsten Gegend Deutschlands  
gelegenes, aufs Schwunghafteste betriebenes gro-  
ßes Restaurations-Grundstück (Realge-  
rechtigkeit), mit vollständigem Inventar, ist  
wegen Kränklichkeit des Besizers unter solchen  
Bedingungen sofort zu verkaufen. Auf münd-  
liche oder schriftliche briefliche Anfragen wird  
Herr S. Gocht in Götzen das Nähere ge-  
fälligst mittheilen.

Schulbücher, antiquarisch, bei  
Ch. Graeger, Schulgasse 3.

Zwei Pferde verkauft die Posthalterei Lan-  
genbogen.

## Offene Stelle.

Ein geschickter fleißiger Schmitz, der Zeug-  
nisse seiner Tüchtigkeit vorzulegen und selbst-  
ständig zu arbeiten im Stande ist, findet so-  
fort Stellung bei G. Freymuths Erben  
in Gonnern.

Auf einem größeren Gute in der Nähe von  
Eisleben wird zu Neujahr eine zuverlässige  
Birrhschafterin verlangt, welche dem Mollen-  
Wesen und der feineren Küche vorsehen kann.

Nur gut empfohlene und persönliche Mel-  
dungen werden angenommen von Madame  
Steinemann im goldenen Schiff zu Eisleben.

Der Böttchermeister Deusch in Quer-  
furt sucht sofort einen tüchtigen Gesellen, der  
auf Zuckerkäffer zu arbeiten weiß, und sichert  
selbigem guten Lohn und 1 *Rthl.* Reisegeld zu.

Ein gestittetes gut empfohlenes Mädchen  
sucht bei einer anständigen Herrschaft sofort einen  
Dienst. Näheres kl. Ulrichsstr. 26.

Maurergefellen finden noch Be-  
schäftigung bei  
O. Recke, Maurermeister.

## Pensionair-Gesuch.

Bei elterlicher Pflege und Nachhilfe wird  
als Pensionair ein moralisch guter Knabe auf-  
genommen. — Näheres ertheilt Herr Kauf-  
mann W. Sasse an der Moritzkirche.

Einige Pensionaire, welche hiesige Schulen  
besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme  
bei F. A. Neuser, Grafenweg Nr. 18.

Ein Barbiergehülfe kann sogleich in Condi-  
tion kommen große Ulrichsstraße Nr. 47.  
E. Heimann.

Ich suche einen zuverlässigen Malergehülfe,  
besgl. 1 Velfarbtreiber womöglich zum baldi-  
gen Antritt.  
W. Wagner,  
Maler in Lauchstädt.

Ein unverheiratheter Diener wird zum baldi-  
gen Antritt gesucht. Zu erfragen in der  
„Stadt Zürich“.

Unter heutigem Tage erhielt ich meine neuen  
Reifwaaren, enthaltend: Lein- u. Baum-  
wollenwaaren, Betzege, Bettbarchent, Hofen-  
und Rockstoffe.

Außerdem halte ich noch mein Lager mit  
reinem Einbürger und Braunschweiger Flach  
empfohlen, was ich dem hiesigen und auswärti-  
gen Publikum ganz ergebenst anzeige.

Land'sberg bei Halle, d. 7. Octbr. 1859.  
Christoph Steinmeß.

## Gutverkauf.

Ein zwischen hier und Heitstädt belegenes  
Gut, zu welchem circa 80 Morgen Acker und  
Wiesen gehören, kann ich unter günstigen Be-  
dingungen zum Verkauf nachweisen u. zwar so,  
daß das Grundstück zusammen, nach Befinden  
auch getrennt (Gebäude u. 40 Morgen Acker  
und Wiesen), überlassen werden kann. Das  
Nähere bin ich mitzutheilen bereit.  
Eisleben, den 5. October 1859.

Der Privatsecretair  
Schwennicke.

## Bekanntmachung.

Bei Unterzeichnetem sind alle Sorten Bau-  
holz, Latten, Bretter, Pfosten von verschiede-  
ner Länge und Stärke, sowie kiserne Scheit-  
klaster und hartes Reisholz zu möglichst billi-  
gen Preisen zu verkaufen.  
Brehna, den 8. Octbr. 1859.

Berthold, Zimmermeister.

2 neue 4zöllige und 1 alter ein-  
spänniger Reitwagen stehen zu ver-  
kaufen vor dem Steinthor Nr. 10.

Eine neumilchende Kuh mit dem  
Kalbe steht zu verkaufen bei  
Fischege in Land'sberg.

Ein fast ganz neuer starker einspänniger  
Leipziger Rollwagen von circa 50 *kg* Trag-  
fähigkeit ist vertheilhaft zu kaufen Karzerplan 3.

Solar-Öl in Ballons von circa 1 *kg*  
empfiehlt in vorzüglicher Qualität  
Hermann Wöpper,  
Leipzigerstraße Nr. 6.

## Guano-Fabrik zu Halle.

Guano für Palmfrüchte à Centner 3 1/2 *Rthl.*,  
10% Stickstoff, Phosphorsäure, Kali und  
andere nöthige Stoffe in Behältniß.

Guano Nr. 2 mit 4% Stickstoff à Cen-  
ter 1 1/2 *Rthl.*

Le Beaugsches Geblöste, Neumarkt, Harz 35.

## Brönners Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der  
Glacé-Handschuhe, in Gläsern  
à 6 *gr.* und 2 1/2 *gr.* und in  
Weinflaschen à *Rthl.* 1. — acht  
bei Carl Haring,  
Neunhäuser Nr. 5.

Feinstes Jagd- u. Scheiben-  
pulver empfiehlt

Heinr. Huth,  
gr. Klausstr. 16.

Prima Patent-Wagen-  
fett von anerkannt guter Qua-  
lität billigt bei

Heinr. Huth,  
gr. Klausstr. 16.

## Dentifrice universel,

den heftigsten Zahnschmerz sofort zu vertreiben  
à *Rthl.* mit Gebrauchsanweisung 5 *gr.*, empfiehlt  
W. Lesse, Schmerzstraße Nr. 36.  
Carl Reichel in Eisleben.

Bei A. Straube in Luzern erschien so-  
eben und ist durch alle Buchhandlungen zu be-  
ziehen, in Halle vorrätzig in der Anton-  
schen Sortimentsbuchhandlung:

## Landwirthschaftliche Volksbücher.

Herausgegeben

von  
Frits Rödiger,

Mitglied verschiedener landwirthschaftlicher Vereine.

I. Heft.

## Sechs erprobte Heilmittel

gegen die Fleckenkrankheit oder den Milzbrand  
der Schweine, den Milzbrand der Kinder, die  
Blähsucht der Wiederkäuer, die Maul- und  
Klauenseuche derselben, die Zeigmäler der Kä-  
ber und die Lungenseuche der Kinder. —  
Von Friedrich Rödiger, Vater.

Preis 4 Ngr.

Mit diesem ersten Heft der landwirthschaftlichen Volks-  
bücher beginnt ein mehr oder minder größeres Werk, das,  
in zwanglosen Heften, einzelne landwirthschaftliche  
oder der Landwirthschaft verwandte Fragen gründlich be-  
handelt wird. Fragen, die für eine Zeitschrift von allzu  
bedeutendem Umfang sind oder welche tiefer in's Volk-  
leben eindringen sollten, als es durch ein periodisches Blatt  
möglich gemacht werden kann. — Der Herausgeber hat  
sich die Aufgabe gestellt, nur anerkannt Nützliches zu brin-  
gen. Er ladet deshalb alle Landwirthe von nah und fern  
ein, das gemeinnützige Unternehmen zu unterstützen.

Bei Hermann Berner in Halle,  
gr. Ulrichsstr. Nr. 8, ist so eben angekommen  
und von jetzt ab stets vorrätzig:

## Neuhaldenslebener

gemeinnütziger

## Volks-Kalender für das Jahr 1860.

Mit 4 Kupfern und einem Notizbuche, in bun-  
tem, bedrucktem Umschlage, dauerhaft gebestet  
und beschnitten, ist nur der Preis 8 *Sgr.*  
Den geehrten Kalenderfreunden wird dieser  
billigste und preiswürdigste aller Volkskalender  
hiermit ergebenst empfohlen.

## Wichtig für Kranke und Erzieher!

Von Dr. Fränckel's ärztlichem Rathgeber bei  
Harn- und Geschlechts-Krankheiten  
ist die III. vermehrte Auflage erschienen und  
durch Emil Dedmann in Leipzig und alle  
Buchhandlungen, so wie vom Verfasser (Ber-  
lin, Leipziger Str. 82) zu beziehen.  
Preis 15 *Sgr.*

Die Unterzeichneten, dazu beauftragt, fordern diejenigen Freiwilligen und Krieger, welche in den Jahren 1813—15 in der preussischen oder einer mit dieser verbündeten Armee gebient haben, hierdurch auf, sich an der Feier des 18. Octobers im hiesigen Stadtschießgraben Nachmittags 1 Uhr zu betheiligen. — und sich zu diesem Behufe bei einem der Unterzeichneten oder beim Kastellan **Paare** im Schießgraben bis zum 15. October zu melden.

Für Essen, Musik u. werden sofort 20  $\frac{1}{2}$  eingezahlt. Die bekannten Lieder überlassen wir Jedem selbst mitzubringen.  
 Halle, den 7. October 1859.  
**Ziestrunck,** Kleiner Berlin Nr. 1. **Scharr,** Großer Berlin Nr. 9. **Sellwig,** Kleine Schloßgasse Nr. 8.



## Die PIANOFORTE-FABRIK von Steingräber & Comp.,

Schloß Arnshaugh, Elbing und Halle a/Saale,  
 Barfüßerstrasse Nr. 7.

empfehlte Flügel- und tafelförmige Pianofortes neuester Construction unter Garantie solider und dauerhafter Bauart zu festen und billigen Preisen.

## Allen Leidenden und Kranken,

die sich portofrei an mich wenden wollen, werde ich mit Vergnügen die warm zu empfehlende Schrift (des Dr. Wilhelm Urborg, 13. Abdruck) „die naturgemäßen Heilkräfte der Kräuter- und Pflanzenwelt, oder untrüglich heilsame Mittel gegen Magenkrampf, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Gicht, Scropheln, Unterleibsleiden werden aller Art, auch gegen den Bandwurm, wie überhaupt gegen alle durch verdorbene Säfte, Blutstocungen u. s. w. herührende innere und äußerliche Krankheiten“, mit dem Motto: „Prüfer Alles, das Beste behalter“, unentgeltlich zuzenden. Außerdem ertheilt Herr **Siegmund Fiedler** in Halle a/S., bei welchem die besagte Schrift ebenfalls gratis zu haben ist, nähere Auskunft.  
 Dr. F. Kühne in Braunschweig.

## Die ersten Neuen Neumangen (Bricken)

erhielt

**Boltze.**

## „Zur grünen Tanne“ bei Zöberitz.

Sonntag den 9. d. M. ladet zum Gänse- und Entenauskegeln erg. d. nst ein **H. Neumann.**

Mein Lager von **Stahlschreibfedern, Federhalter, Bleistifte, Siegelack** wie allen anderen Schreibmaterialien ist vollständig assortirt und empfehle ich dasselbe einem geehrten Publikum zu den billigsten Preisen.

- Stahlfedern das Gros von 3  $\frac{1}{2}$  an.
- Bleistifte das Duzend von 1  $\frac{1}{2}$  an.
- Siegelack das Pack von 16 bis 20 Stangen von 5  $\frac{1}{2}$  an.
- Postlack das Pack von 8 Doppelstangen 4  $\frac{1}{2}$  u. s. w.

Wiederverkäufer angemessenen Rabatt.

**C. R. Flemming,**

im englischen Stahlfederladen, Rannische Straße Nr. 9.

## Richard Pauly, Halle a/S., gr. Steinstraße Nr. 8,

empfiehlt hiermit seine vorzügliche Auswahl von **Damentaschen**, von den feinsten wie courtesten, **Reisetaschen** in allen Größen zu den verschiedensten Zwecken, **Reisekoffer, Reiseneccessaires, Schreibmappen, Albums, Notizbücher, Brief- und Cigarettaschen, Portemonnaies, Wechsel- und Treportscheintaschen, Reiseportefeuilles** für Acten und Wertpapiere mit und ohne Einrichtung, **Damen-Cluis** in den verschiedensten Genres u. s. w. u. s. w. zu soliden billigen Preisen.

Ich erlaube mir noch besonders zu bemerken, daß sämtliche Waaren, die ich führe, nur solid und nach dem neuesten Geschmack sind, daher auch nicht mit Ausschuß oder Ramschwaaren zu verwechseln bitte.

Alle oben angeführte Gegenstände werden auf besondern Wunsch für Stickereien angefertigt.

## Richard Pauly, Täschner-Waaren-Fabrikant.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr große Märkerstraße Nr. 23, sondern große Märkerstraße Nr. 5 wohne, und empfehle mich zugleich in allen Arten **Polsterarbeiten**, als: **Sopha, Divans, Stühle und Matratzen**, sowie alle Arten **Stickereien** schnell und dauerhaft verfertigt werden.

## C. Fuchs, Täschner und Tapezierer.

Große Märkerstraße Nr. 5, Halle a/S.

Zwei **Schuler** finden als **Pensionaire** in einer achtbaren Familie, deren Haus (mit Garten) ganz in der Nähe des Waisenhauses liegt, freundliche Aufnahme. Die Herren **Oberprediger Dröcker** und **Stadtath Colberg** wollen die Güte haben Näheres mitzutheilen.

## Englischer Kutichen-Lack

von **Nobles & Hoaze** in London, **Kopal-, Bernstein- und Dammarlack** bei

**Fr. Schlüter**, große Steinstraße.

## Für Delmaler.

Alle Arten feine **Farben** in Binnröben, alles gebleichtes **Rohöl, Retouchir-firnis, Gobel-, Dachs-, Siber-, Borsten- und Verreide-Pinsel, Malerleinwand** und **Paletten** bei

**Fr. Schlüter**, große Steinstraße.

## Bandagen für Brüche, Mastdarm- und Muttervorfall bei Fr. Lange.

Summische reparirt schnell bei Garantie **J. Deffner**, Schmeerstraße 15.

Wissenben verkauft in größeren und kleinen Partien **J. Jacobine** im „gold. Herz“.

Gebauer-Schweffel'sche Buchdruckerei in Halle.

Meine Wohnung ist jetzt **Mittelstraße Nr. 14**; dies denen zur **Nachricht**, die sich meiner interessiren.

Halle a/S.

**G. Bieling, Tailleur.**

Von heute ab wohne ich an der **Halle Nr. 10**, dem „grünen Helm“ gegenüber.

**C. Neumann, Kupferschmiedemstr.**

## Hamburger Preßbefe!

empf. täglich frisch

**F. Beerholdt,**

früher im Gasthof „Zur gold. Rose“, jetzt am **Martt Bechershof Nr. 9.**

Bei **D. S. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und bei **Hermann Berner** gr. Ulrichstraße Nr. 8 zu haben:

## Die kleine deutsche Köchin.

Anweisung,

wie in einem bürgerlichen Hausstande die Küche gut, schmackhaft, abwechselnd und dabei wohlfeil zu führen ist.

Auf eigene, seit 20 Jahren in der Küche gemachte Erfahrungen, begründet und herausgegeben von **Louise Richter.**

Sechszehnte Aufl. Eleg. broch. Preis 5 Sgr.

Die kleine Köchin enthält nahe an 600 Rezepte zur Zubereitung aller Arten Speisen, als 60 Suppen, 88 Fische, 60 Gemüse, 110 Fleisch, Wild und Geflügel, 75 Saucen, 18 Pudding, 39 Klöße, Pfannkuchen und Eier, 30 Früchte und Composit, 55 Pasteten, Backwerk u. Torten, 50 Gelees u. Eingemachtes u. v. u.

Schwerfährige Frauen geben diesem Büchlein das Zeugniß eines durch und durch praktischen. Das Erscheinen von 16 Auflagen innerhalb weniger Jahre, die Verbreitung von 60,000 Exemplaren, bürg'n außerdem für den praktischen Werth der Recepte und die leichte Anwendbarkeit derselben in allen bürgerlichen Haushalten.

Im Verlage von **M. Ziert** in Gotha ist erschienen und durch alle Buch- und Musikhandlungen zu beziehen:

## Thüringer Tanz-Album

für Pianoforte. Sammlung beliebter Tänze von **Dörstling, Kuhl, O. Walther, Wandersleb** u. a. Nr. 1 bis 8 à 5  $\frac{1}{2}$  und 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Gründlichen Unterricht im Pianofortespielen sowohl als auch in der Harmonielehre nach einer leichtfaßlichen Methode, nach den Prinzipien des Conservatoriums der Musik zu Berlin u. c., ertheilt ein von der Königlichen Prüfungs Commission in der Musik geprüfter Lehrer. Näheres bei **Hrn. Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung zu erfragen.

Dans une Famille de la Suisse française, on peut encore recevoir deux jeunes Demoiselles désirant se perfectionner dans l'étude de l'anglais et du français. S'adresser à **Naumburg a/S., Lindenstrasse Nr. 682b.**

Eine Familie aus der französischen Schweiz ist bereit noch zwei Pensionärinnen aufzunehmen, welche sich in der französischen und englischen Sprache auszubilden wünschen. Auch kann wissenschaftlicher Unterricht ertheilt werden. **Naumburg a. d. Saale, Lindenstraße Nr. 682b.**

3 starke Zugpferde sind zu verkaufen. Das Nähere **Leipziger-Str. Nr. 49** bei **Wittwe Heinke.**

Ein Pack Sack gesunden. Abzuholen **Leipziger-Str. Nr. 49.**

## Rosenthal.

Sonntag frische Pfannkuchen, Gänse- und Enten-Auskegeln von früh 6 Uhr an. **H. Neuter.**



# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Entnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Inserionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N<sup>o</sup> 236.

Halle, Sonntag den 9. October  
Hierzu eine Beilage.

1859.

## Deutschland.

Berlin, d. 7. October. Es ist schon lange her, daß der deutsche Bundestag unter die „kranken Männer“ Europas gegangen ist; denn er war eigentlich noch niemals „gesund“. Gleich nach seiner Entstehung machten sich laute Zweifel an der Lebensfähigkeit einer Institution geltend, die in ihrem Grundbestande in mittelalterlichen Anschauungen fundirt war, und denen man nach dem gewaltigen Umschwunge, welchen die Freiheitskriege in allen nationalen Angelegenheiten hervorgerufen hatten, eine um so geringere Berechtigung zugehen mochte. Aber der Geist Metternich's, der damals auf der Oberfläche der vaterländischen Entwicklung schwebte, wußte auch für die Existenz des Bundestags Sorge zu tragen, und so war mit allen künstlichen Mitteln, welche die Diplomatie erfann, diese ungezügelmäße und widernatürliche Schöpfung dreißig volle Jahre aufrecht erhalten. Mit dem Einbruch der Februar-Revolution konnte auch der Bundestag sein Gebrechen nicht länger verheimlichen, und er stieg freiwillig in die Gruft, ließ sich von den Geschichtsschreibern eine, wenn auch keineswegs rühmreiche Grabinschrift setzen, und schief drei volle Jahre den Tod der Gerechten. Aber bald hatte sich auch Oesterreich von dem ihm damals drohenden Untergange erholt, und mit seiner Aufrichtung holte es auch den heutigen Bundestag aus dem Grabe hervor. Preußen verweigerte zwar seinen Eintritt in den aus den Leichen hervorgegangenen Bund, mußte sich aber schließlich wegen seiner unglücklichen geographischen Lage fügen. Denn so lange Kurhessen und Hannover, die beide die preussischen Provinzen v



falls gemeinsame Sache mit Preußen dem Bunde zur Unmöglichkeit und neuen Anlaß denkbar sein. Wieder hat sich neuerdings gezeigt, daß galt sind. Es ist keine Mangelhaftigkeit verbessern wäre — der gesammte Dergar sem ist nichts zu kuriren — am wen füglichen liberaler Zugeständniß. P kaum einen Antrag zur Korrektur de vom ersten bis zum letzten Artikel du nem entgegengesetzten Geiste rebigirte kann sich nur darauf beschränken, s inneren und auswärtigen Fragen (K eine möglichst nationale Lösung herbe selbst muß es unfehlbar den nagenbei wenn auch langsam, so doch vollstän Sinn der Antwort auf die Reehberg

Die Angelegenheit der Schuldobligationen des ehemaligen Königreichs Westfalen dürfte in nächster Zeit noch einmal Gegenstand der Erörterung werden. Es wird nämlich eine Petition an die Kammer vorbereitet, die fußend auf Artikel 29 der Wiener Schlußakte das Petikum stellen wird, die in Rede stehenden Beschwerden der rechtlichen Erörterung vor den kompetenten Gerichtsstellen nicht zu entziehen.

An Stelle des Herrn v. Richtigshofen wird der Graf zu Eulenburg die preussische Expedition nach Japan als diplomatischer Führer begleiten. Auch ist Aussicht vorhanden, den bekannten Reisenden, W. Heine aus Newyork, der bereits die amerikanische Expedition nach Japan mitgemacht und beschrieben hat, für die Expedition zu gewinnen.

Die Böse wandelt wieder einmal den Weg der Krebse, namentlich für österreichische Papiere, die zwar langsam, aber desto sicherer zurückgehen. Der Grund dieser Erscheinung ist die Unordnung der österreichischen Finanzverhältnisse; noch ist die Staatshaushalts-Rechnung pro 1858 nicht veröffentlicht, obgleich dieselbe bereits am 31. October v. J. abgeschlossen worden ist; das Defizit soll mehr als 60 Millionen betragen. Die Unterbilanz des laufenden Kriegesjahres giebt man auf 5-600 Millionen Gulden an! Erwägt man, daß die österreichische Staatsschuld schon jetzt einen Zinsaufwand von etwa 200 Mill. jährlich erfordert, so kann man sich eine Vorstellung von der unvermeidlichen Katastrophe machen, durch welche der Kaiserstaat binnen Kurzem die Welt überraschen muß.

Ober-Bürgermeister von Elbing und Direktor der Phillips, hat auch die Agentur der Magdeburger-Gesellschaft für Elbing übernommen und dafür die Bestätigung erlangt. Unter dem an dem dieselbe wahrscheinlich wegen „Unzuverlässig-

b. Statt gehaltenen Neuwahl für den Kreis Düren von Berg, Caplan an der St. Columba- 167 gegen 84 Stimmen ins Haus der Abgeord-

d. 5. Oct. Die Prozeduren bezüglich der Theilnahme nachher Erklärung und die weiteren Entwicklungen Fortgang. Nachdem vorgestern die Anwälte Meß von einem Commissar des hiesigen Hofgerichts in diehung (die öffentlichen Anwälte sind der Aufsicht emworfen) vernommen worden waren, ist Ersterer Stein, zwei älteren Männern, welche in ihrer eriko gewendet und dort Vermögen gesammelt hater hier privatisiren, auf morgen vor das Stadtge-Anschuldigung geht auf Verletzung der von der assenen Verordnung vom 2. October 1850, „die betreffend.“ (Der Art. 3 derselben lautet: „Allen hberzogthums ist der Beitritt oder die Theilnahme listeten oder bestehenden politischen Vereinen oder sagt. Wer diesem Verbot entgegenhandelt, wird, des Strafgesetzbuches bestimmt ist, mit Gefängniß a, und wer für den verbotenen Beitritt geworben von 10 Tagen bis zu 1 Monat bestraft.“)

d. 4. Oct. Wir haben bereits nach dem „Schw. stattgefundenen Beratungen hinsichtlich eines An-nationalen Verein berichtet. Die „N. Zr. ebenfalls einen Bericht über die Verhandlung, dem ehmen: „Die hiesigen Liberalen und Demokraten f des nationalen Vereins in ihrer Mehrzahl dahin demselben zwar nicht förmlich beitreten, aber in